

# ausbau+fassade

05.2024

Die Fachzeitschrift für Stuck, Putz, Trockenbau und Wärmedämmung



Franz Lehnert  
→ Seite 23

FASSADENGESTALTUNG

## Feuerwerk der Farben → Seite 26

## Erste Eindrücke von der FAF 2024

Seite 20



494

06532#Kd-Nr. 320770#5/2024 Deutsche Post

Baumit GmbH  
Frau Eva Hindelang  
Zentrale  
Reckenberg 12  
87541 Bad Hatzelburg

## Sam für mehr Sicherheit itsplatz

P

C. Maurer Fachmedien, Schubartstr. 21, 73312 Gelsheim

## Die richtige Vorbereitung und Absicherung

→ Seite 60

Offizielles Organ  
des Bundesverbandes  
Ausbau und Fassade







Bramschkontor Dresden

Foto: Christine Scheibe/Baumit

## Optik & Oberflächen im Neubau

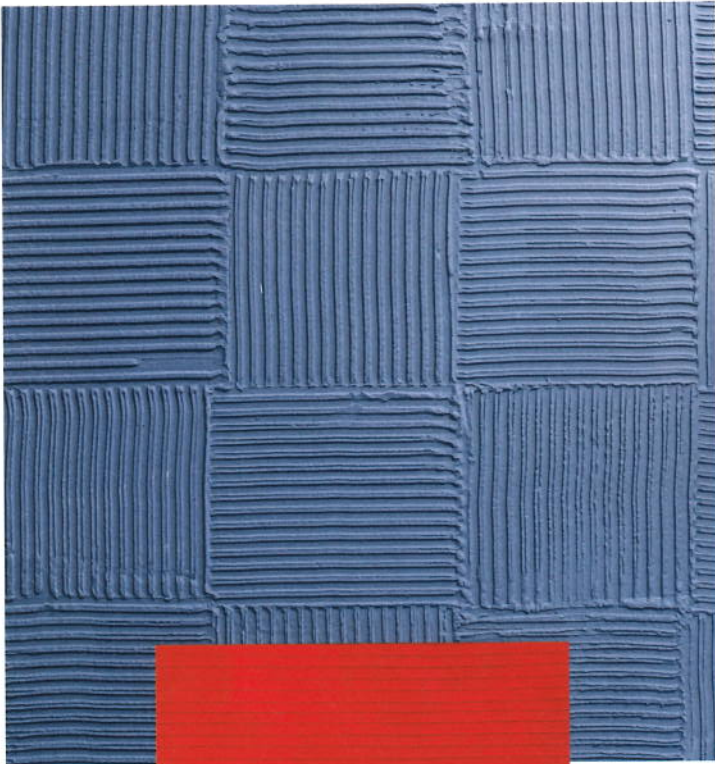
Wer an eine Wärmedämm-Verbundsystem Fassade im Neubaubereich denkt, hat zumeist ein Bild eines Gebäudes mit geraden Linien im Bauhausstil (Moderne 20. Jahrhundert) und mit klassischen Strukturen vor Augen. Beim heutigen Baustil wird jedoch mehr auf die Funktionalität geachtet. Anders als zur Zeit des Barocks im 16. bis 18. Jahrhundert oder Gotik 13. bis 15. Jahrhundert, wurde damals der Reichtum mit prachtvollen Verzierungen und Ornamenten präsentiert. Heutzutage wird auf Grund der Funktionalität auf die klassischen Verzierungen verzichtet.

Es gibt zahlreiche Oberflächen-Strukturen, die im Neubaubereich umgesetzt werden können, als nur klassische Dünnputze wie beispielsweise Rillenputze, Scheibenputze und Filzputze in mineralisch oder pastös. Neben den architektonischen Gestaltungsmöglichkeiten spielen immer mehr Kreativtechniken, z. B. glatte Oberflächen unterschiedlich modelliert und Putze mit Spezialeffekte, eine große Rolle. Auch die klassischen Oberputzstrukturen: gekratzt, gefilzt und gerieben finden im Neubaubereich ihre Verwendung. Versehen mit einer

WDVS-Oberfläche mit keramischen Belegen erfreut sich nicht nur in Nord-Deutschland einer großen Beliebtheit, sondern mittlerweile auch in ganz Deutschland. Oftmals wird mit einem keramischen Belag das WDVS im Erdgeschoss bekleidet, da in diesem Bereich die höchste mechanische Belastung auf das System einwirkt. Durch die unterschiedlichen Oberflächengestaltungen erhalten Fassaden Akzentflächen.

Durch das Auftragen eines Modellierputzes entstehen je nach Bearbeitung unterschiedlichste Strukturierungen.





**Kammzug**

Foto: Baumit

Der Modellierputz ist ein verarbeitungsfertiger, silikonverstärkter Oberputz der bei der Verarbeitung alle Freiheiten lässt. Durch die unterschiedliche Strukturierung der Oberfläche entsteht ein Spiel aus Licht und Schatten und können der Fassade eine Tiefe geben, die sich im Laufe des Tages und Jahreszeiten, je nach Lichteinfall, raffiniert verändert.



**Wooden Imitation**

Foto: Baumit

**Durch wenige Arbeitsschritte individuelle Fassadenflächen erstellen**

Für den Kammzug horizontal/vertikal oder in kleine Quadrate aufgeteilt, werden als Werkzeug nur eine Glättkelle, Zahntraufel, Flächenspachtel benötigt und je nach der beschriebenen Ausführung ein Putzkamm oder einen Kunststoff-Zahnpachtel. Der Untergrund muss für die Ausführung einer Kammzug-Technik fest, trocken, sauber und tragfähig sein. Gegebenenfalls ist eine entsprechende Grundierung z.B. Baumit PremiumPrimer DG 27 vorab aufzutragen. Der pastöse Putz z.B. Baumit CreativTop wird im Außenbereich auf den vorbereiteten Untergrund in einer gleichmäßigen Schichtdicke etwas über Korn mit einer Glättkelle aufgezogen. Pastöse Oberputze können direkt im passenden Farbton eingefärbt werden. Durch den Einsatz einer Zahntraufel (Zahnung 6 mm oder 8 mm) wird eine gleichmäßige Schichtstärke erreicht und anschließend mit einem Flächenspachtel abgeglättet. Im Anschluss wird der noch feuchte Oberputz mit einem Putzkamm oder einem Kunststoff-Zahnpachtel gleichmäßig und mit leichtem Druck entweder waagrecht und/oder senkrecht strukturiert. Um einen geraden exakten Verlauf zu erreichen, sollte mit Führungshilfen gearbeitet werden. Eine ausreichende Anzahl von Handwerkern muss vorgesehen werden, um über Gerüstlagen hinweg die Struktur ansatzlos weiterzuführen. Anschließend kann die durchgetrocknete Oberfläche mit passenden Fassadenfarben gestrichen werden. Durch eine verarbeitungsfertige Effektbeschichtung/Lasur in trendigen Farbtönen wird der Effekt noch verstärkt.

**Ein anderes Erscheinungsbild durch Werkzeug-Wechsel (Wooden Imitation)**

Nach Abglätten des Oberputzes, kommt eine Silikonmatrize zum Einsatz. Der noch weiche Oberputz wird je nach Untergrund und Umgebung nach ca. 20–80 min mit einer Silikonmatrize unter leichtem Druck strukturiert. Anschließend wird die Matrize vorsichtig entfernt, ggf.

Stuckateurmeister  
**Manuel Thiel**

ist Bauberater bei Baumit.



Foto: Baumit





Übersicht Metallic

Foto: Baumit

gereinigt und für den nächsten Druck erneut angefeuchtet. Für einen gleichmäßigen Anpressdruck eignet sich am besten eine Moosgummiwalze. Nach vollständiger Trocknung des Oberputzes wird die Fläche im gewünschten Farbton lasiert. Der Lasurauftrag erfolgt mit einer Farbwalze oder einer Lasurbürste.

**Matallic-Effekt**

Metallic Effektbeschichtung mit einer hoch widerstandsfähigen Metallicbeschichtung auf Kunstharzbasis. Bei dieser Beschichtung handelt es sich um eine verarbeitungsfertige Metallicbeschichtung auf Dispersionsbasis. Die glänzenden Oberflächen erzeugen eine metallisch anmutende Wirkung auf Putzoberflächen im Innen- und Außenbereich. Es ist darauf zu achten, dass ein weißer Grundanstrich mit Fassadenfarbe für ein besseres Farb-

ergebnis erforderlich ist. Nach einer Trocknungszeit von mind. 12 Stunden wird Baumit Metallic mit einer Lammfellrolle oder per Farbsprühsystem in zwei Arbeitsschritten aufgetragen. Durch diese Metallicbeschichtung wird ein besonderer Oberflächeneffekt erreicht.

**Glitter-Effekt (Edelkratzputz und/oder klassischer Dünnschichtputz)**

Diese Glittereffekte bewirken eine einzigartige und attraktive Darstellung, die auf beliebig vielen Untergründen im Innen- und Außenbereich anwendbar ist.

Bei den v.g. Creativ Techniken handelt es sich um dünn-schichtige Putzsysteme. Die Nachfrage nach dickschichtigen WDV-Systemen ist in den letzten Jahren stetig gesunken. Die Gründe hierfür können eigentlich nicht an den Kosten fest gemacht werden, sondern vielmehr an der subjektiven Betrachtung der Dämmsysteme. Viele Planer und Bauherren beurteilen das WDVS nach der Dicke des Dämmstoffs und selten nach dessen Funktionsweise. Die Putzschale ist aber für die langlebige Funktionalität erforderlich, weil sie den Dämmstoff und das Mauerwerk vor Umwelteinflüsse schützt.

Einer dünnen Putzschale fehlt bei einer gedämmten Fassade die notwendige Speicherkapazität, um die abstrahlungsbedingten Unterkühlungen abzuwenden und den damit verbundenen Tauwasserausfall zu minimieren. Hierdurch verlangsamt sich die Abtrocknung der Fassadenoberfläche. Die verlangsamte Abtrocknung kann unter ungünstigen Umstände zu einem Befall von Mikroorganismen führen. Im Gegensatz zu einer dickschichtigen und langlebigen Fassadenbeschichtung in Verbindung mit einer erhöhten Schlagfestigkeit, einem besseren Schallschutz sowie einer wesentlichen Verbesserung der Wärmespeicherkapazität. Diese Argumente sprechen für ein dickschichtiges System.

FARBTONAUSWAHL



Metallic Titan baumit